

Vorsitzende Deitenbach begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Leiter des Jugendcafé's und bittet ihn über seine Arbeit in der Einrichtung zu berichten.

Anschließend informiert Herr Nolden über die derzeitige Situation im Jugendcafé und seine Aufgabenschwerpunkte. Der Bericht des Jugendpflegers ist stichwortartig zusammengestellt und der Niederschrift als Anlage beigefügt.

In der anschließenden Aussprache bedanken sich Herr Hatterscheid und Herr Duldhardt für ihre Fraktionen für die Ausführungen des Leiters des Jugendcafé's sowie für die Arbeit der dort tätigen Mitarbeiter.

Den Kreis der Besucher im Jugendcafé beziffert Herr Nolden mit rd. 50 Jugendlichen, die sich in unregelmäßigen Abständen und zu unterschiedlichen Zeiten im Jugendcafé einfinden. Täglich sind etwa 15 bis 20 Personen zu den Öffnungszeiten des Café's in der Einrichtung anwesend. Sehr gut angenommen wurden in den vergangenen Monaten besondere Aktivitäten, wie Ferienfreizeitmaßnahmen (u.a. der Besuch des Phantasialandes) sowie der Besuch der Kripo in St. Augustin.

Herr Nolden möchte die Einrichtung „Jugendcafé“ künftig attraktiver gestalten. Dies gilt insbesondere für die hinteren Räume des Jugendcafé's, die derzeit sehr kalt und kaum nutzbar sind, weil die Fenster nicht richtig schließen. Seiner Meinung nach ist hier eine Sanierung von Grund auf geboten. Die Räume müssten auch mit neuem Mobiliar und einem Teppich ausgestattet werden. Herr Krautscheid bietet in diesem Zusammenhang seine Unterstützung an. Das entsprechende Mobiliar könnte sicherlich durch den Sozialdienst Kath. Männer zur Verfügung gestellt werden.

Herr Nolden plant, in die auszuführenden Arbeiten im Jugendcafé künftig auch die Jugendlichen verstärkt einzubringen.

Vorsitzende Deitenbach verweist darauf, dass der Fachausschuss eigentlich in diesem Jahr das Jugendcafé nochmals besichtigen wollte. Im Hinblick auf die fortgeschrittene Jahreszeit ist nunmehr in Absprache mit der Verwaltung beabsichtigt, das Jugendcafé im Frühjahr nächsten Jahres zu besichtigen.

In seinen Ausführungen geht Herr Nolden auch auf die Drogenproblematik in Eitorf ein. Eine Drogenszene ist nach seinen Worten in Eitorf ohne Zweifel vorhanden. Sie sollte nach seiner Auffassung nicht verharmlost sondern konsequent angegangen werden. Im Jugendcafé selbst ist nach den Worten von Herrn Nolden derzeit kein Drogenproblem festzustellen. Dies schließt jedoch nicht aus, dass Besucher des Jugendcafé's Drogen anderweitig konsumieren.

Ausführlich wird anschließend im Fachausschuss über die Jugendarbeit in den Außenorten, die Zusammenarbeit zwischen der offenen Tür in Eitorf und den Außenstellen sowie über die personelle Situation für den Jugendbereich diskutiert.

Vorsitzende Deitenbach sowie die übrigen Mitglieder der SPD-Fraktion im Ausschuss und Herr Müller halten es für unverzichtbar, dass die Einrichtung in Eitorf und die Einrichtungen in den Außenorten auf operativer Ebene verzahnt werden und die Arbeit für die Jugend insgesamt abgestimmt wird. Im Übrigen wird die bisherige Arbeit von Frau Holzbach in Mühleip kritisch hinterfragt.

Erster Beigeordneter Ludwigs verweist darauf, dass Frau Holzbach Mitte des Jahres mit 13 Stunden in der Woche für die offene Jugendarbeit in Mühleip eingestellt worden ist. Die Aufbauarbeiten für die Außenstelle Mühleip haben in der Anfangsphase gelegentlich Probleme bereitet; diese sind mittlerweile überwunden.

Die Anlaufstelle für die Jugendlichen in Alzenbach konnte bisher noch nicht realisiert werden, hiermit wird nunmehr für Anfang des nächsten Jahres gerechnet. Erster Beigeordneter Ludwigs verweist zudem auf die personellen Gegebenheiten im Jugendbereich und die Forderung der Gemeinde nach Einstellung einer weiteren Ganztagskraft. Der 2. Ganztagskraft ist bekannterweise durch den Rhein-Sieg-Kreis bisher aus finanziellen Gründen nicht zugestimmt worden, obwohl der Bedarf grundsätzlich gesehen wird. Die Verwaltung hat jedoch Hoffnung, dass sich im kommenden Jahr trotz immer enger werdender Finanzmittel die Einstellung einer 2. Vollzeitkraft realisieren lässt.

Eine enge Zusammenarbeit zwischen dem OT-Leiter in Eitorf und der Leitung der Außenstellen ist auch aus Sicht der Verwaltung zwingende Voraussetzung und wird auch umgesetzt, wenn die Jugendarbeit in den Außenorten auf einem festen Fundament steht. OT-Leiter Nolden ergänzt in diesem Zusammenhang, dass auch bereits jetzt formelle Gespräche zwischen ihm und Frau Holzbach stattfinden.

Erster Beigeordneter Ludwigs verweist zudem darauf, dass Frau Struck seit Monaten erfolgreich im Jugendcafé tätig ist. Frau Struck ist über das örtliche Sozialamt in Abstimmung mit

dem Kreissozialamt über ein Kreisprogramm eingestellt worden, die Maßnahme ist bis Ende März 2003 befristet. Die Verwaltung bemüht sich derzeit intensiv darum, Frau Struck weiter über ein Förderprogramm zu beschäftigen, die Verhandlungen mit dem Kreis sind jedoch noch nicht abgeschlossen.

Vorsitzende Deitenbach erklärt in der Diskussion, dass die Öffentlichkeitsarbeit für die Einrichtung in Mühleip dringend verbessert werden muss. Derzeit sei außer wenigen Nutzern der Einrichtung das Angebot im Mühleiper Raum praktisch unbekannt.

Erster Beigeordneter Ludwigs äußert hierzu, dass verwaltungsseitig an eine verstärkte Werbung für die Einrichtung der Jugendarbeit in Mühleip gedacht ist, wenn diese ihren vollen Betrieb aufgenommen hat.

Herr Duldhardt bittet unter Hinweis auf die Ausführungen von Herrn Nolden zu den defekten Fenstern im Jugendcafe Eitorf darum, diese alsbald instand zu setzen.

Herr Diwo unterbreitet den Vorschlag, Frau Holzbach für die nächste Sitzung des Fachausschusses einzuladen, damit diese über ihre Arbeit berichten und ggf. ein Konzept vorlegen kann.

Vorsitzende Deitenbach bedankt sich zum Schluss der Aussprache bei Herrn Nolden für seinen Bericht zur offenen Jugendarbeit.

Beschl.Nr.
JASA/
XI/12/68

Der Fachausschuss nimmt den Bericht des Leiters des Jugendcafe's Eitorf zur Kenntnis.